



MIXING GROUP



Nachhaltigkeitsbericht der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH für die Betriebsstätte Freudenberg, Deutschland

Berichtszeitraum: 2017



Inhalt

Erklärung der Geschäftsführung	3
Organisationsprofil der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	4
Arbeitspraktiken und Menschenrechte	6
Faire Geschäftspraktiken	11
Umwelt und Klima	12
Nachhaltige Beschaffung	15



Erklärung der Geschäftsführung

Mit dem Bericht, den Sie in Händen halten, gibt Ihnen die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH [HF] zum vierten Mal einen Überblick über die Strategien, Aktivitäten und Kennzahlen des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit. Der Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten sowie an alle weiteren Stakeholder, die mit unserem Unternehmen in Beziehung stehen und sich darüber informieren möchten, auf welchen Werten und Grundsätzen unser Handeln basiert. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich. Der vorliegende Bericht wurde auf freiwilliger Basis erstellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017, das dem Kalenderjahr 2017 entspricht.

Im Jahr 2017 hat sich im Unternehmen strategisch viel getan. HF hat sich zum Ziel gesetzt, ganzheitliche und nachhaltige Mischsaal-Systemlösungen aus einer Hand anzubieten und hat zu diesem Zweck seine Kompetenzen im Bereich Mischsaal- und Automatisierungslösungen durch eine strategische Kooperation mit der B&K Wäge- & Anlagentechnik GmbH aus Hamm sowie dem Erwerb von 100% der Anteile an der Mesabi Control Engineering, Ltd. aus Minnesota, USA erweitert. Darüber hinaus wurde, um den geänderten Kundenbedürfnissen in Bezug auf Systemlösungen gerecht werden zu können, aber auch um auf den Zuwachs zur HF MIXING GROUP zu reagieren, der Vertrieb der Gruppe umstrukturiert.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie sich HF auch in den Bereichen Arbeitspraktiken und Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken, Umwelt & Klima sowie nachhaltige Beschaffung entwickelt hat.

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht und seinen Inhalten wenden Sie sich bitte an Frau Nadine Massuard (nadine.massuard@hf-group.com).

Prof.-Dr. Ing. Andreas Limper
Geschäftsleitung

Mark Meulbroek
Geschäftsleitung



MIXING GROUP

Organisationsprofil der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH (Betriebsstätte Freudenberg)
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland

Postfach 11 80
57251 Freudenberg
Deutschland

Tel.: +49 2734 491-0
Fax: +49 2734 491-150
Email: mixing@hf-group.com
Internet: www.hf-mixinggroup.com

Geschäftsführung:

Jens Beutelspacher, Prof. Dr.-Ing. Andreas Limper, Mark Meulbroek, Dr. Jörn Seevers
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Joachim Brenk

Handelsregister: Amtsgericht Hamburg, Abt. B Nr. 64651
Sitz der Gesellschaft: Hamburg
USt.-Id.Nr. DE811151610, Steuer-Nr. 21 22 290 0900 3



Standorte

Der Geschäftsstandort der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH [HF MIXING GROUP] liegt in Hamburg/Deutschland; die HF MIXING GROUP hat Standorte auf der ganzen Welt.

Hauptgeschäfts- und Produktionsstandorte:

- Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Deutschland
- Farrel Corporation, USA
- Farrel Ltd., GB
- POMINI Rubber & Plastics srl, Italien
- HF Rubber Machinery, Inc., USA
- HF NaJUS, a.s., Slowakei

Standorte global:

- Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd. • China
- HF France S.a.r.l. • Frankreich
- Farrel Sales Office Líbeznice • Tschechien
- HF MIXING GROUP Sales Office Barcelona • Spanien
- HF MIXING GROUP Services S.E.A. Sdn Bhd • Malaysia
- INDUS UTH HF MIXING SYSTEMS PVT LTD • Indien
- Farrel Asia Ltd. • Singapur
- Mesabi Control Engineering, USA

Vertriebspartner sowie Länder- und Produktzuständigkeiten finden Sie auf der Internetseite <http://www.hf-mixinggroup.com/kontakt>.

Produkte

Die HF MIXING GROUP entwickelt und produziert mit hoher technischer Fachkompetenz Maschinen und Zubehör für die Kautschuk und Kunststoff verarbeitende Industrie. Dazu zählen insbesondere Mischer für die Hersteller von technischen Gummiwaren und für die Reifenindustrie. HF baut außerdem Austragsaggregate und Sondermaschinen für diese Industriezweige und übernimmt die Ausstattung von Mischsälen – bis hin zu kompletten Automatisierungssystemen. Weltweit werden die zukunftsfähigen Produkte für die Herstellung von Reifenanwendungen, Dichtungsprofilen, Kabeln und Reibbelägen sowie für thermoplastische Elastomere und spezielle Kunststoffmischungen eingesetzt.

Informationen zu den Produkten finden Sie auf der Internetseite <http://www.hf-mixinggroup.com/produkte/>.



MIXING GROUP

Arbeitspraktiken und Menschenrechte

Deutliches Bekenntnis zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung

HF zeichnet sich durch eine hohe, über 160 Jahre gewachsene technische und verfahrenstechnische Gesamtkompetenz, eine auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgelegte Unternehmensphilosophie sowie eine bewusst enge Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern aus. Das Ergebnis dieser Handlungsweise ist gemeinsamer und dauerhafter Erfolg. Zentraler Baustein des unternehmerischen Wertesystems ist die Nachhaltigkeit. Sie drückt das in die Zukunft gerichtete Handeln der Gruppe aus. Logische Ergänzung und Weiterführung der Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die Unterzeichnung der Beitrittserklärung zum Global Compact der Vereinten Nationen (UN) Anfang Mai 2015.





Die zehn Grundsätze des UN Global Compact:

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

www.unglobalcompact.org | www.globalcompact.de



Die zehn Prinzipien des UN Global Compact integriert HF in das tägliche Handeln. Gleichzeitig setzt sich das Unternehmen dafür ein, Geschäftspartner dafür zu gewinnen, ihre unternehmerischen Tätigkeiten ebenfalls an den zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Wie HF dies alles tut, können Sie auf den folgenden Seiten lesen.



Personalarbeit

Ein Schwerpunkt der HF-Personalarbeit liegt auf dem Thema Ausbildung. Um weiterhin gut qualifizierte Fachkräfte ausbilden zu können, war das Unternehmen erneut bei der IHK Ausbildungsmesse und dem W&I Tag vertreten.



Darüber hinaus wurden die Kooperationen zu den ortsansässigen Schulen vertieft, indem in mehreren Betriebsbesichtigungen den Schülern die Ausbildungsberufe nähergebracht wurden. Auch in den Schulen selbst war HF aktiv und hat an verschiedenen Berufsinformationsveranstaltungen teilgenommen.

Neben den Aktivitäten in Schulen, wurden auch die Spieler und Eltern des HF-Kooperationspartners SV Fortuna Freudenberg-Büschergrund e.V. in einem Bewerbertraining geschult.

Dass diese Maßnahmen erfolgreich sind, zeigt die Tatsache, dass vier der fünf neuen Auszubildenden, die in 2017 für 2018 eingestellt wurden, durch die Kooperationsveranstaltungen oder Praktika auf die Ausbildungsangebote aufmerksam geworden sind. Konkret wurden für 2018 ein Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, ein Mechatroniker, ein Zerspanungsmechaniker und zwei Industriemechaniker eingestellt.



MIXING GROUP

Diakonie in Südwestfalen

Im Bereich des Gesundheitsmanagements wurde die Zusammenarbeit mit der Diakonie Sozialhotline weiter ausgebaut. Die Sozialhotline bietet den Mitarbeitern und deren Angehörigen die Möglichkeit, anonym die Hotline in allen Fragestellungen zu den Themen Pflege, Soziales und Medizin zu nutzen. Neben der Telefonhotline wurde das Angebot um ein Online-Portal erweitert, in dem die Mitarbeiter ihre Anliegen auch außerhalb der Erreichbarkeit der Hotline anbringen können. Die Mitarbeiter der Diakonie setzen sich dann schnellstmöglich mit ihnen in Verbindung. Die Diakonie bietet außerdem verschiedene Vortragsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an, zu denen die Mitarbeiter herzlich eingeladen sind.

Das firmeneigene Fitnessstudio STARK wurde auf Anfrage der Mitarbeiter um verschiedenste Geräte zum Krafttraining erweitert.





Darüber hinaus steht HF weiterhin zu der bereits im Jahr 2014 unterzeichneten „Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union“, die auf die Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter ausgelegt ist.

Luxemburger Deklaration

zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union



Seit 2013 wird von der Berufsgenossenschaft aufgrund der Änderung des Arbeitsschutzgesetzes gefordert, neben den klassischen körperlichen Gefährdungsbeurteilungen auch das Thema psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu betrachten. Ende 2016 wurde deshalb damit begonnen, eine Umfrage zu erstellen, die sich arbeitsbereichsspezifisch mit psychischen Belastungen beschäftigt. Der Prozess wird in Zusammenarbeit mit dem sicherheitstechnischen Dienst des Arbeitsmedizinischen Zentrums Siegerland e.V. erarbeitet.

Die Umfrage ist Anfang 2017 in allen Abteilungen durchgeführt worden. 88,6% der Belegschaft haben sich daran beteiligt. Insbesondere in der Produktion wurde eine erhöhte Belastung festgestellt. Die betroffenen Bereiche wurden daraufhin gezielter befragt, um Maßnahmen ableiten zu können. Die Erarbeitung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum wird 2018 erfolgen.



Faire Geschäftspraktiken

Im Jahr 2017 wurde überprüft, ob alle Mitarbeiter bereits eine Schulung in Sachen Antikorruption und Verhaltenskodex erhalten haben. Es stellte sich heraus, dass sowohl im Service als auch im Vertrieb einzelne Mitarbeiter an den zu einem früheren Zeitpunkt durchgeführten Schulungen nicht hatten teilnehmen können. Für die betroffenen Mitarbeiter sind für das Jahr 2018 Schulungen vorgesehen.

Im Jahr 2017 hat es keine Meldung von Verstößen gegen die HF-Antikorruptionsrichtlinie gegeben. Auch im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex wurde kein Verstoß gemeldet.

Compliance Self Assessments, die HF in 2017 von Kunden gefordert hatte, wurden ohne Probleme akzeptiert.



Umwelt und Klima

Umweltmanagement

Umwelt- und Klimaschutz haben bei der Herstellung unserer Produkte einen hohen Stellenwert. Neben der Wirtschaftlichkeit sind der sparsame Einsatz von Ressourcen und der schonende Umgang mit der Umwelt bedeutende Faktoren im unternehmerischen Handeln von HF.

Die Verantwortung für den Umweltschutz liegt bei der Geschäftsführung der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH. Durch Übertragung von Unternehmerpflichten ist sichergestellt, dass jeder Vorgesetzte über seine Verantwortung für die Einhaltung des Umweltschutzes im Unternehmen informiert ist.

Die Anwendung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems obliegt dem von der Geschäftsführung bestellten Umweltmanagementbeauftragten. Dieser berät die Verantwortlichen im Unternehmen bei der Umsetzung gesetzlicher und behördlicher Forderungen und fördert die Motivation und Schulung der Mitarbeiter. Er stellt sicher, dass die Termine für gesetzlich geforderte Maßnahmen eingehalten werden und unterstützt bei der Prüfung und Freigabe neuer Roh- und Hilfsstoffe vor dem Einsatz in der Produktion unter umweltrelevanten Aspekten. Durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Beauftragten und Verantwortlichen werden deren Kenntnisse im Umweltschutz regelmäßig aktualisiert.





Nachhaltigkeitszertifikat 2017



Nachhaltigkeitszertifikat

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Freudenberg


hat über die Zusammenarbeit mit der REMONDIS-Gruppe im Jahr 2017 wertvolle Beiträge für die Umwelt geleistet.*

- Primärrohstoffeinsparung in Höhe von 156,3 Tonnen
- Energiegewinnung und -einsparung in Höhe von 865,5 MWh
- CO₂-Einsparung in Höhe von 91,1 Tonnen CO₂-Äquivalent

Gemäß Abfallbilanz 2017 wurden die nachfolgenden Abfallströme separat erfasst und berücksichtigt:
Gemischte Abfälle zur Verwertung // Gemischte Bau- und Abbruchabfälle // Farb- und Lackabfälle // Folien, Kunststoffe // Holz // Ölverunreinigte Betriebsmittel // Papier, Pappe, Kartonagen // Spraydosen.

Die Umwelt dankt. Wir danken für die Zusammenarbeit.

REMONDIS SE & Co. KG


Thomas Conzendorf
Vorstand

REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG


Herwart Wilms
Geschäftsführer

* Die Daten wurden von der REMONDIS-Gruppe unter Anwendung eines Berechnungsmodells ermittelt, das vom Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Institutsteil Sulzbach-Rosenberg erstellt wurde.



HF-Energiemanagement

Angesichts steigender Preise und weltweit schwindender Ressourcen wird der verantwortungsvolle Umgang mit Energie immer bedeutender. Der wachsende Energiebedarf bei begrenzten natürlichen Ressourcen stellt jedermann vor die Herausforderung, Energie möglichst effizient, umweltfreundlich und sparsam zu nutzen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, wird im Unternehmen ein Energiemanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 50001 betrieben.



ZERTIFIKAT

für das Energiemanagementsystem nach
DIN EN ISO 50001 : 2011

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß
TÜV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland

 MIXING GROUP

Geltungsbereich

**Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage von Produktionsmaschinen
für die Herstellung von Reifen und technischen Gummiwaren sowie Wartungs-,
Ersatzteil und Reparaturdienste**

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 764 100491
Auditbericht-Nr. 35 15 0848

Gültig von 2015-08-04
Gültig bis 2018-08-03
Erstzertifizierung 2015-08-04


Zertifizierungsstelle
der TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2015-08-04

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird
regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH

Langemarckstraße 20

45141 Essen

www.tuev-nord-cert.de





Nachhaltige Beschaffung

Der Grundsatz nachhaltiger Beschaffung ist die Einhaltung von sozialen und ökologischen Anforderungen über die ganze Lieferkette hinweg, auf Basis ökonomischen Handelns. Dies umfasst die Planung, Umsetzung und Überwachung der notwendigen Instrumente und Abläufe zur Durchsetzung von Nachhaltigkeitsstandards bei Lieferanten.

Vor diesem Hintergrund wurde auch 2017 im Hinblick auf die Lieferantenentwicklung die alljährliche Lieferantenselbstauskunft durchgeführt. Insgesamt umfasst diese Auswertung nun 163 Lieferanten, die von der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH im Bereich CSR bewertet und dort falls nötig unterstützt werden.

Erzielt werden konnte eine höchstmögliche Punktzahl von:

- Teil I: Umwelt 90 Punkte
- Teil II: Arbeits- und Gesundheitsschutz 70 Punkte
- Teil III: Energiemanagement 30 Punkte
- Teil IV: Betriebs- und Geschäftspraktiken 50 Punkte

Durchschnittlich wurden von den ausgewerteten Fragebögen folgende Ergebnisse erzielt:

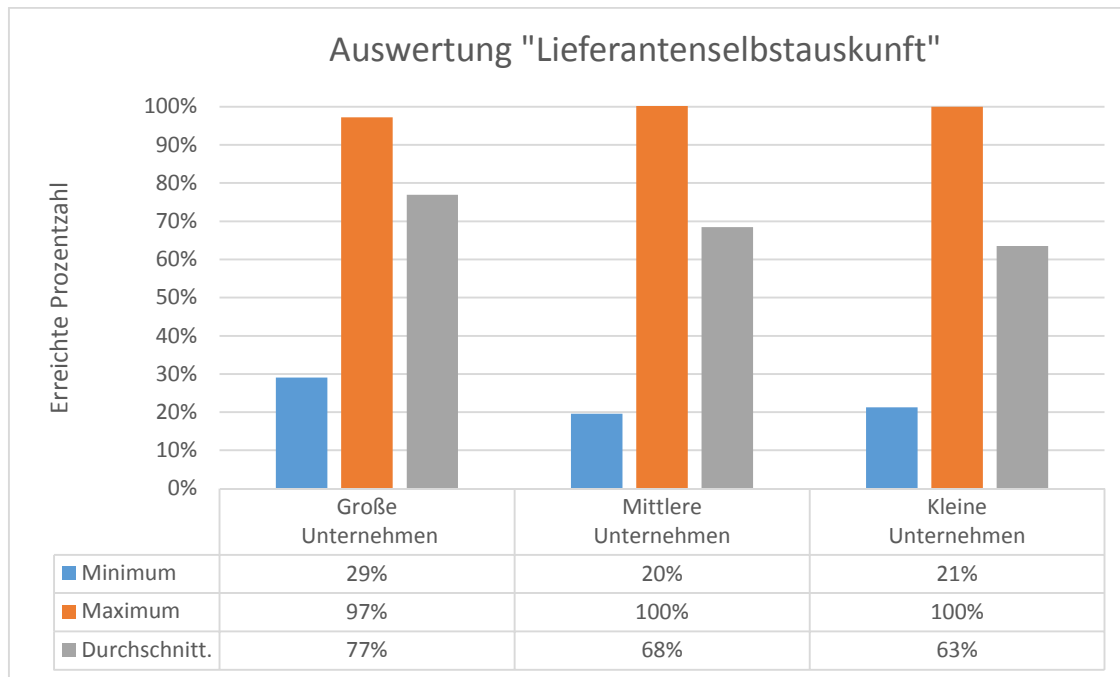
	Teil I:	Teil II:	Teil III:	Teil IV:
Ø- Punktzahl:	48,5	49,0	16,0	37,2
Ø- Prozentwert:	54 %	70 %	53 %	74 %

Folgende Gewichtungsfaktoren wurden berücksichtigt, um das Gesamtergebnis der einzelnen Lieferanten fairer zu bewerten.

<u>Große Unternehmen</u>	<u>Mittlere Unternehmen</u>	<u>Kleine Unternehmen</u>
Arbeitnehmer >= 250	Arbeitnehmer 50 -249	Arbeitnehmer <= 49
Faktor x 1	Faktor x 1,1	Faktor x 1,2



Hieraus ergibt sich folgendes Ergebnis:



Die Aufteilung der Unternehmensgrößen war wie folgt gegeben:

Große Unternehmen: 58
Mittlere Unternehmen: 59
Kleine Unternehmen: 46

Die Auswertung für das Jahr 2017 festigt somit das bereits in den Vorjahren erreichte positive Ergebnis. Insgesamt wurde ein Notendurchschnitt von 1,61 erreicht. Neben dem Kriterium CSR wurden Qualität, Preisniveau, Termintreue und allgemeine Auftragsabwicklung bewertet. Dieses Ergebnis stellt sich ebenfalls als sehr positiv dar.

Im Bereich der Lieferantenaudits wurden ebenfalls einige Verbesserungen umgesetzt. Zum einen wurde mit der Nutzung der webbasierenden Software –EcoWebDesk– begonnen. Diese Software ermöglicht es, neben dem Umwelt-, Energie-, und Arbeitssicherheitsmanagement auch den Bereich der Nachhaltigkeit optimal und zielorientiert zu organisieren. 2017 wurde das erste Audit mit dieser Software beim Lieferanten durchgeführt. Ziel soll es sein, zukünftig alle Audits mit -EcoWebDesk- zu organisieren, durchzuführen und zu verwalten. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, dass die in den Audits



abgeleiteten Maßnahmen strukturiert und effizient nachgehalten werden können, was eine permanente und kontrollierbare Übersicht der Aktivitäten gegenüber unseren Lieferanten gewährleistet und für eine stets nachhaltige Lieferantenentwicklung in ökonomischer, ökologischer und soziologischer Hinsicht sorgt.

Bis Ende 2017 wurden 13 Lieferanten der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH (Standort Freudenberg) hinsichtlich ihrer organisatorischen und technischen Prozesse sowie deren Leistungsfähigkeiten auditiert. Zudem wurden zwei Mitarbeiter aus dem Bereich Beschaffung durch eine mehrtägige Ausbildung durch den TÜV Saarland zum zertifizierten Lieferantenauditor ausgebildet.

2017 wurde zum dritten Mal ein Nachhaltigkeitszertifikat sowie eine detaillierte Abfallbilanz der bei Fa. Remondis in Auftrag gegeben. Die folgenden Einsparungen über die Primärstoffe, die Energiegewinnung sowie die CO²-Emissionen, sind in der folgenden Liste ergänzt worden.

	2015	2016	2017
Primärstoffeinsparung (in Tonnen)	87	155	156
Energiegewinnung- und Einsparung (in MWh)	310	752	866
CO ² -Einsparung (in Tonnen CO ² -Äquivalent)	55	101	91

Im Bereich des Umwelt- und Energiemanagements sind diese Kennzahlen elementarer Bestandteil wichtiger Auswertungen und Maßnahmen, die kontinuierlich zur Verbesserung und Effizienzsteigerung im gesamten Produktionsablauf dienen.

Das Berechnungsmodell ist methodisch an die Ökobilanzierung nach DIN EN ISO 14040 angelehnt. Das Modell berücksichtigt die nachfolgenden Prozessschritte:

- Erfassung
- Transport
- Vorbehandlung
- Verwertung